

METEOR Reise M52, 3. Fahrabschnitt
Limassol/Zypern – Suez/Ägypten –
Jeddah/Saudi Arabien – Suez/Ägypten – Limassol /Zypern
1. Wochenbericht, 10. – 17. März 2002

Nach drei Tagen im Hafen verließ F/S Meteor am Sonntag, den 10. März 2002, gegen 08:00 Uhr morgens Limassol zum dritten und letzten Fahrabschnitt ihrer 52. Reise. An der Reise nehmen insgesamt 18 Wissenschaftler der Universitäten Bremen, Kiel, Hamburg, Regensburg, und Bochum und des Deutschen Wetterdienstes in Hamburg teil. Ziel des Fahrabschnittes sind geowissenschaftliche Untersuchungen im nördlichen Roten Meer. In einem eng aufeinander abgestimmten Arbeitsprogramm sollen tiefe solehaltige Becken entlang der zentralen Achse des Roten Meeres untersucht werden. Während die geophysikalische Arbeitsgruppe der Universität Hamburg seismische, hydroakustische und bathymetrische Vermessungen der verschiedenen Becken durchführt, konzentrieren sich die geochemischen Untersuchungen der Kieler Kollegen auf die Analyse der Solekörper, vor allem aber seiner nur geringmächtigen Grenzschiebt zur darüberliegenden Wassersäule. Mikrobiologische Arbeiten durch die Universität Regensburg vervollständigen das Forschungsprogramm in den Solekörpern. Die geologischen Probenahmen der Bremer Gruppe an Bord haben die Beprobung der Becken und der umgebenden Gebiete zur Rekonstruktion der Klimageschichte des Roten Meeres zum Ziel. Darüber hinaus sollen neben der Aufsammlung von Planktonproben die hydrographischen und geochemischen Eigenschaften der Wassersäule auf vier verschiedenen Profilen zwischen dem 27. und dem 21. Breitengrad bestimmt werden.

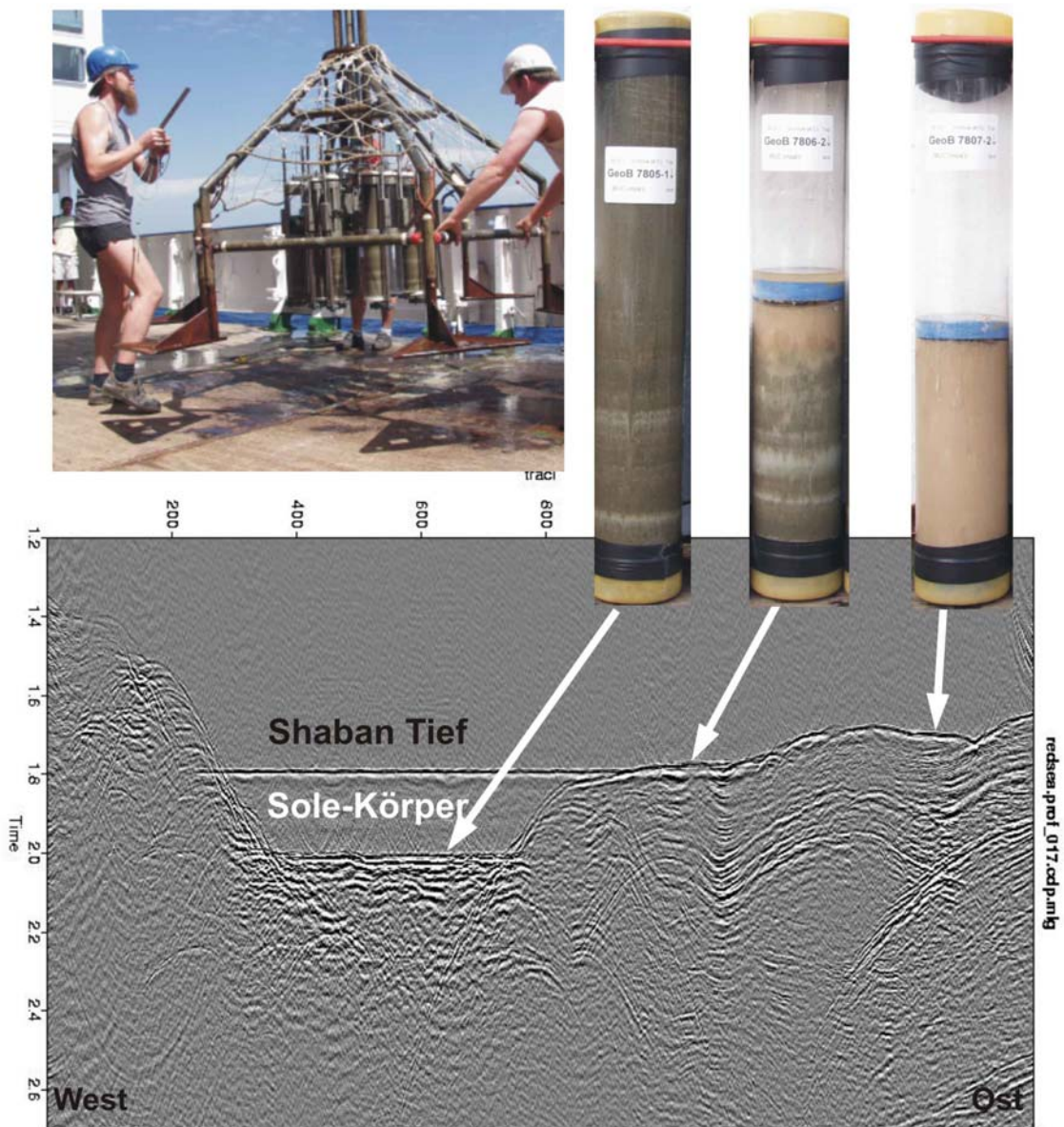
Die Anfahrt auf den Suez Kanal wurde von den hinzugekommenen Gruppen für die Einrichtung der Laborräume und die gemeinsame letzte Abstimmung des Forschungsprogramms genutzt. Für viele Fahrtteilnehmer war die erste Passage des Suez Kanals ein Ereignis von bleibender Erinnerung. In Suez nahmen wir fünf Gäste aus Saudi Arabien an Bord, vier Wissenschaftler der King Abdulaziz Universität in Jeddah und Herrn Mohammed Al-Harbi aus Riad als militärischen Beobachter.

Am Dienstag abend erreichten wir mit dem Shaban Tief unser erstes Arbeitsgebiet im nördlichen Roten Meer. Die Arbeiten begannen mit geophysikalischen Vermessung und der geochemische Beprobung der Solekörper. Durch die vorangehende Kartierung mit Parasound und Hydrosweep konnten die besten Kernlokationen ausgewählt werden. Dabei kamen uns auch die Erfahrungen der Meteor Reisen M31/2 und M44/3 in dasselbe Seegebiet zu Gute. Der Multi-Corer wurde deshalb für die extrem weichen und wasserreichen Sedimente mit „Entenfüßen“ versehen, um die Grenzschiebt zwischen der Wassersäule und der Sedimentoberfläche zu beproben. Dies ist uns sehr erfolgreich gelungen. Nach drei Tagen verließen wir das Shaban Tief und begaben uns auf das zweite Beprobungsprofil der Reise. Nach drei Stationen zur Beprobung der Wassersäule für unsere saudischen Gäste erreichten wir das Kebrit Tief. Auch hier konnte in nur kurzer Zeit ein umfassendes Arbeitsprogramm durchgeführt werden. Heute Abend haben wir gegen 17:00 Uhr die Arbeiten im Kebrit Tief abschließen können und bewegen uns zur Zeit auf das nächste südlich gelegene Arbeitsgebiet zu.

Alle Fahrtteilnehmer sind wohlauf und senden die besten Grüße nach Hause.

Jürgen Pätzold

Sonntag, 10. März 2002



Seismisches Profil durch das östliche Becken des Shaban Tiefs im nördlichen Roten Meer. Die Multicorer-Kerne zeigen laminierte Sedimentabfolgen.